

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/012(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 26.11.2015	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	17:55Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2015
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge
 - 5.1 Rahmenplan Buckau A0107/15
 - 5.1.1 Rahmenplan Buckau S0222/15

5.1.2	Rahmenplan Buckau	A0107/15/1
6	Informationen	
6.1	Information zur Stellungnahme S0179/13 zum Antrag A0084/13 AG Neue Medien/Social Media	I0289/15
7	Bericht des Beigeordneten	
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Hubert Salzborn

Jens Hitzeroth

Jenny Schulz

Frank Theile

Vertreter

Birgit Steinmetz

Sachkundige Einwohner/innen

Jana Bork

Dr. Helmut Hörold

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Rainer Nitsche

Andrea Schwingel

Herr Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Andrea Hofmann

Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Hans-Dieter Bromberg

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses, Herr Stadtrat Hoffmann, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Verwaltungsvertreter.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 6 stimmberechtigte Stadträte und zwei sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Ein Mitglied kam verspätet zur Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zum vorliegenden Tagesordnungspunkt gab.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2015

Zur Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2015 gab es keine Hinweise.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2015 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

5. Anträge

5.1. Rahmenplan Buckau Vorlage: A0107/15

Herr Herrmann (Amt 61) berichtete zur vorliegenden Stellungnahme. Nach nunmehr 24 Jahren Sanierung in Buckau hat sich der Stadtteil sehr positiv entwickelt. Buckau ist ein gefragter Stadtteil geworden, die Bevölkerungszahlen sind gewachsen. Gegenüber anderen Stadtteilen bestehen keine wesentlichen Defizite mehr. Die Verwaltung hat das Jahr 2019 als voraussichtliches Abschlussjahr der Sanierungsmaßnahme avisiert. Bis zur Aufhebung der Sanierungssatzung erscheint der vorliegende Rahmenplan als ausreichend. Eine Überarbeitung, die die Entwicklung bis 2025 darstellt, ist vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung nicht sinnvoll.

Herr Herrmann machte Ausführungen zum Monitoringbericht der Otto-von-Guericke Universität zur Umsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme in Magdeburg-Buckau. Der Bericht belegt nicht nur den sichtbaren Wandel, sondern auch den positiven Wandel in den Köpfen der Bevölkerung im Stadtteil. Er gibt die umfangreiche Bürgerbeteiligung wieder, wie sie im vorliegenden Antrag gefordert wird. Es werden noch Bürgerversammlungen durchgeführt. Eine weitere umfangreichere Rahmenplanung ist jedoch zu weitgehend.

Herr Stadtrat Salzborn erläuterte die Intention des vorliegenden Antrages. Es ist richtig und natürlich sehr positiv, dass der Stadtteil Buckau eine sehr gute Entwicklung in den letzten Jahren genommen hat. Der Stadtteil hat jedoch noch mehr Potenzial, deshalb sollte die Entwicklung im Stadtteil weitergehen. Darauf zielt der vorliegende Antrag ab, der deshalb unterstützt werden sollte.

Frau Stadträtin Steinmetz unterstützte die Aussagen des Vorredners. Es macht Sinn, den Stadtteil weiter zu entwickeln.

Herr Herrmann wirft ein, der Sinn einer Rahmenplanung sei es Missstände anzugehen. Die ehemaligen Defizite des Stadtteiles konnten jedoch beseitigt werden, es wurden die Ziele der Rahmenplanung erreicht. Der Stadtteil kann deshalb nicht mehr vorrangig betrachtet werden, er steht nicht schlechter da als andere, die mehr Hilfe benötigen.

Herr Stadtrat Hitzeroth sah die Notwendigkeit, den Weg der positiven Entwicklung in Buckau weiter zu gehen. Deshalb sollte der Antrag befürwortet werden. Herr Stadtrat Salzborn will mit dem Antrag Stillstand vermeiden, die Entwicklung dürfe nicht unterbrochen werden.

Herr Herrmann legte dar, dass man eigentlich in der Sache nicht weit auseinander liege. Dass ein Stadtteil immer weiter entwickelt werden muss, ist selbstverständlich. Der Aufwand einer Rahmenplanung ist für Buckau jedoch heute nicht mehr gerechtfertigt.

Herr Stadtrat Hoffmann wollte wissen, ob es im Stadtteil Buckau schon Aktivitäten durch ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) gab bzw. gibt. Herr Herrmann berichtete hierzu, dass dieses der Fall ist und der Stadtteil mit einbezogen ist. Das Leitbild für den Stadtteil deckt sich mit den Vorschlägen, die bei Bürgerversammlungen durch die Einwohner vorgetragen wurden.

Herr Stadtrat Theile hält den Antrag für nicht sinnvoll. Es werden keine Effekte gesehen durch den Antrag. Er fragt, was herauskommen soll, die Ziele aus der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme sind erreicht. Der Stadtteil Buckau hat sich sehr gut entwickelt.

Herr Herrmann erinnerte an die möglichen Risiken einer stetigen und überdurchschnittlichen Aufwertung des Stadtteils. Die Mieten würden weiter steigen und viele derzeitigen Mieter könnten sich das Wohnen im Stadtteil nicht mehr leisten, es könne zu unerwünschten Verdrängungseffekten kommen.

Nach einer umfangreichen Diskussion wurden Änderungsantrag und Antrag zur Abstimmung aufgerufen.

Ja: 4 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0107/15 wurde geändert empfohlen.

5.1.1. Rahmenplan Buckau
Vorlage: S0222/15

5.1.2. Rahmenplan Buckau
Vorlage: A0107/15/1

Die Diskussion zu dem Änderungsantrag fand zusammen mit Antrag statt.

Ja: 2 Nein: 1 Enthaltungen: 3

Der Änderungsantrag 0107/15/1 wurde empfohlen.

6. Informationen

6.1. Information zur Stellungnahme S0179/13 zum Antrag A0084/13
AG Neue Medien/Social Media
Vorlage: I0289/15

Es gab keine Hinweise oder Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0289/15 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche berichtete zur Konferenz „Green cities, Green industries - Magdeburg 2015“. Die Veranstaltung versteht sich als internationale Städte- und Wirtschaftskonferenz, die das Ziel verfolgt, konkrete Lösungsansätze urbaner Herausforderungen im Kontext der Klimaproblematik zu erarbeiten und daraus innovative Handlungsempfehlungen für Städte und die regionale Wirtschaft zu entwickeln. Die Veranstaltung wird dazu genutzt, die innovative Wirtschaft in der Stadt Magdeburg einem internationalen Publikum vorzustellen.

Ein wichtiger Punkt bei der Veranstaltung war die Präsentation der Firma GETEC, die einen modernen Batteriespeicher in Kooperation mit dem Daimler- Konzern vorgestellt hat, der zu einem wichtigen Baustein bei der Energiewende werden könnte.

Herr Stadtrat Hitzeroth gab die Anregung, das im Vorjahr beschlossene Magdeburger Protokoll und die in diesem Jahr an den Pariser Weltklima-Gipfel gerichtete Resolution den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung zu stellen. Er bedauerte, dass der Oberbürgermeister und der Wirtschaftsminister dem internationalen Abendempfang nicht bis zum Schluss beiwohnen konnten.

Herr Stadtrat Salzborn wollte wissen, was in Bezug auf „Green cities“ in der Partnerstadt Harbin geplant ist.

Herr Nitsche antwortete, dass die nächste „Green cities Konferenz“ auf Einladung Harbins in der Partnerstadt durchgeführt werden soll. Von Seiten der Stadt Magdeburg soll die Teilnahme an der Konferenz mit der jährlichen Unternehmerreise verbunden werden. Abschließende Entscheidungen sollen zum Jahresbeginn 2016 getroffen werden.

Herr Stadtrat Salzborn merkte an, dass die Stadt bei der Veranstaltung bisher gute Arbeit geleistet hat. Es muss darauf geachtet werden, dass jetzt nicht andere Städte sich das Konzept zu Eigen machen und in Konkurrenz zu Magdeburg treten.

Herr Nitsche stellte klar, dass die Veranstaltung ein Magdeburg Markenzeichen bleibt, in 2016 aber von Harbin ausgerichtet werden soll.

Herr Stadtrat Hoffmann regte an, die nächste Ausschusssitzung bei der Firma Getec durchzuführen, dabei könnte man sich der Thematik Batteriespeicher weiter annehmen.

Herr Stadtrat Salzborn merkte an, dass bei einem Besuch der Firma Getec auch die Thematik Abfallvergärungsanlage mit auf die Tagesordnung gesetzt werden und zum aktuellen Stand berichtet werden sollte. Dazu erinnerte Herr Stadtrat Hoffmann daran, dass erst auf der letzten Sitzung das Thema auf der Tagesordnung stand und diskutiert wurde.

Im Weiteren informierte Herr Nitsche über die Verleihung des „Otto Award“ für die besten Kongresse und Tagungen in der Stadt im Cinemaxx Kino Magdeburg am 17. November 2015. Die Veranstaltung kam bei den Unternehmen sehr gut an.

Hingewiesen wurde auch auf den Unternehmer-Preis 2015 des ostdeutschen Sparkassenverbandes und der Superillu in Potsdam am 19. November 2015. Hier konnte sich das von der Stadtparkasse und dem Wirtschaftsdezernat vorgeschlagene Magdeburger Unternehmen AV-Test GmbH als Sieger für das Bundesland Sachsen-Anhalt durchsetzen und wurde als Unternehmen des Jahres ausgezeichnet.

Herr Stadtrat Salzborn lobte ebenfalls die Veranstaltung „Otto Award“. Es war nur schade, dass gerade vom Wirtschaftsausschuss nur so wenige Teilnehmer anwesend waren.

Abschließend berichtete Herr Nitsche zum Filmfestival FUTURALE im Moritzhof in Magdeburg vom 12. – 18. November 2015. An sieben Abenden wurden Filme zur Thematik „Arbeiten 4.0 – Wie wollen wir in Zukunft arbeiten?“ gezeigt als Anstoß zu Diskussionen, am 16. November im Beisein der Bundesarbeitsministerin Nahles.

8. Verschiedenes

Herr Stadtrat Theile berichtete von einer GWA-Sitzung am 25.11.2015 im Stadtteil Kannenstieg, hier präsentierten Firmenvertreter vom IKEA Möbelhaus von ihren Plänen zur Errichtung eines neuen Möbelhauses auf dem ehemaligen Milchhofgelände. Die Information war sehr gut und sollten als Beispielhaft und Vorbild für die Ansiedlung von Unternehmen gesehen werden. Wünschenswert ist es auch bei künftigen Ansiedlungen eine solche Kommunikationspolitik durchzuführen.

Um 17:55 Uhr beendete der Ausschussvorsitzend, Herr Stadtrat Hoffmann die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer